

PYTHAGORAS — EINER ODER ZWEI?

Es schien gesichert, daß Pythagoras von Rhegion und der Samier gleichen Namens eine Person seien, bis A. Rumpf¹ wieder die entgegengesetzte Meinung vertrat.

Niemand würde die Identität von zwei mit gleichen Namen aber verschiedener Heimat in den Schriftquellen² genannten Künstlern mit Sicherheit behaupten wollen. Aber die Basis der Statue des Euthymos ist erhalten³: Sie ist von Pythagoras von Samos signiert, während Pausanias⁴ den Künstler ohne Angabe der Heimat nennt. Rumpf nimmt deshalb an, Pausanias meine hier den Samier Pythagoras. Dabei ist jedoch die sonst allgemein vertretene Meinung, Pausanias kenne nur einen, den Rheginer, Pythagoras, sicher richtig. Ordnet man die Pausanias-Stellen, die den Künstlernamen Pythagoras enthalten, statt in der overbeck-schen Reihenfolge in der des Urtextes hintereinander, so wird das deutlich. Sie folgen in kurzen Abständen am Anfang des 6. Buches (Kap. 4—18) aufeinander. Bei den beiden ersten genannten Werken⁵, Leontiskos und Protolaos, nennt Pausanias den Künstler Rheginer. Kurz danach erwähnt er die problematische Statue des Euthymos⁶. Da kann nur wiederum der Rheginer gemeint sein, auch wenn Pausanias nicht noch einmal »Pythagoras von Rhegion« wiederholt. Schließlich durfte er annehmen, daß es sich inzwischen dem Leser eingepreßt hatte, daß Pythagoras Rheginer war. Hingegen darf man mit guten Gründen annehmen, daß Pausanias einen Pythagoras von Samos, der von dem gleichnamigen Rheginer zu unterscheiden wäre, als Samier genannt hätte. Das um so mehr, als er gerade zwischen der Nennung der Statue des Protolaos und der des Euthymos den Leser mit besonderer Sorgfalt auf den Unterschied zwischen zwei Künstlern namens Polyklet hingewiesen hat⁷. Pausanias kennt also, so muß man aus dem Text schließen, keinen Pythagoras von Samos. Auch bei den vier übrigen Statuen, die er nennt, gibt er nie Samos als Heimat an, dagegen zwei weitere Male Rhegion⁸. Der Meister der Euthymosstatue ist also ein Pythagoras von Samos und Rhegion.

Es scheint schwierig, die Diskrepanz zwischen der Pausanias-Stelle und der Inschrift zu erklären. Wäre Pausanias die von seinem Bericht abweichende Angabe der Inschrift bewußt gewesen, müßte man mit Rumpf erwarten, daß er das auch geschrieben hätte. So bleibt nur die Annahme, Pausanias habe die Signatur nicht gesehen, so wie er z. B. auch die Signatur des Antiphanes⁹ auf der Basis der Könige von Argos in Delphi¹⁰ allem Anschein nach nicht gesehen hat. Nimmt man dasselbe auch bei der Statue des Euthymos an, so kann des Pausanias Nachricht, daß sie von dem einzigen ihm bekannten Pythagoras, nämlich dem von Rhegion, stammte, doch begründet sein: sei es, daß man ihm den Namen des Künstlers nannte, sei es, daß er selbst den Meister erkannte, da er am gleichen Ort sechs weitere Statuen von seiner Hand sehen konnte. Und nach den Schriftquellen über die Kunst des Pythagoras dürften dessen Werke einen auffälligen, leicht erkennbaren Stil gehabt haben — so wenig es auch der Archäologie gelungen ist, diesen Stil in Monumenten zu fassen.

¹ RE. XXIV 305 ff.

² J. Overbeck, *Die antiken Schriftquellen* 333. 489—507. 1040.

³ Olympia V Nr. 144; E. Löwy, *Inschriften griechischer Bildhauer* Nr. 23.

⁴ VI 6, 4.

⁵ VI 4, 3; VI 6, 1.

⁶ VI 6, 4.

⁷ VI 6, 2; Overbeck a. O. 1004.

⁸ VI 13, 6; VI 18, 1.

⁹ J. Marcadé, *Recueil des Signatures de Sculpteurs Grecs* I 5. ¹⁰ X 10, 5.

Ebenso ist die Angabe des Plinius¹¹ und des Diogenes Laertius¹², Pythagoras von Rhegion und Pythagoras von Samos seien zwei verschiedene Künstler, zu erklären. Denn da Pythagoras nach der Euthymos-Basis zu urteilen — vielleicht vor allem an Frühwerken — auch als Samier signiert hat, ist die Annahme, daß es zwei verschiedene Künstler waren, ganz verständlich. Vielleicht waren die Statuen, die Plinius aus dem Fortuna-Tempel in Rom selbst kannte, von Pythagoras als Samier signiert.

Die alte Annahme, Pythagoras sei von Samos nach Rhegion ausgewandert, ist also weiterhin sehr wahrscheinlich. Wenn auch die meisten Samier 494 nach Zankle und nicht nach Rhegion auswanderten, gab es doch keinerlei Zwang für sie, sich ausnahmslos in Zankle anzusiedeln. Zwar scheint sich die Mehrzahl dort niedergelassen zu haben, doch mag Anaxilas von Rhegion einen anscheinend schon als Maler berühmt gewordenen Künstler in die nur gerade jenseits der Meerenge gelegte Hauptstadt seines Reiches geholt haben, so daß die Einheit der beiden Künstler namens Pythagoras weiterhin angenommen werden darf. In Rhegion mag Pythagoras bei Klearchos die Bildhauerei gelernt haben¹³, oder er vervollkommnete sich in dessen Werkstatt. Auch die Nachricht des Plinius, daß beide Künstler ähnlich aussahen, spricht nun für ihre Identität, wie sie Orlandini zuletzt wieder vertreten hat¹⁴.

Freiburg im Breisgau

Andreas Linfert

Linfert, A.

Pythagoras, einer oder zwei ?

Archäologischer Anzeiger. 1966, p 495-496.

• La statue d'Euthymos à Olympie est signée par Pythagoras le Samien, tandis que Pausanias attribue cette même statue, au début du livre vi, à Pythagoras de Rhégion. Il s'agit donc d'un seul et même artiste.

[38-06868

¹¹ N. H. XXXIV 60.

¹² VIII 46.

¹³ Paus. VI 4, 4.

¹⁴ EAA. VI 573 ff.

¹ Inv. Nr. 118; H. Dütschke, Antike Bildwerke V Nr. 264; C. Anti, Il Regio Museo Archeol. nel

Pal. Reale di Venezia 54f. V 12; B. Forlati-Tamaro, Il Museo Archeol. del Pal. Reale di Venezia 13 Nr. 11 Abb. S. 63 unten; G. Lippold, HdArch. III 1, 197 Anm. 20.

² Inv. Nr. 100; Dütschke a. O. V Nr. 297; Anti a. O. VIII 17 S. 104f.; Forlati Tamaro 21 Nr. 17 Abb. S. 62 unten.